

## Susannes erster eigener Fall - Version 2

**weiblich, \* 29.9.1959**

1,61 m, 73 kg, seit 2012 Gewichtszunahme um 6 kg, macht derzeit Diät (Auslassen von Mahlzeiten)

Gewichtszunahme wahrscheinlich wegen „zu vieler“ „abendlicher“ Süßigkeiten

3 Geschwister

### **Behandlungswunsch (in gewünschter Reihenfolge):**

- seit Mai 2009: **Tinnitus**, li stärker als re
- Hören von Zischen und hohen Tönen
- ++ weniger Stress (Stress = Arbeit unter Zeitdruck, Zeitnot), -- wenig Schaf, Süßigkeiten, Alkohol
- Behandlung: als akut: Cortison, dann Tebonin, Gingko, Magnesium; ohne Erfolg
  
- „schon immer“ **Obstipation** durch Kohlenhydrate (wohl aber nicht bei Vollkorn), chronisch
- 3 x / Wo Stuhlgang, sehr hart
- bei Einnahme von 2 x / Tag Flohsamen keine Probleme
- ++ mehr Gemüse, ++ Flohsamen
- Behandlung: Verödung von Hämorrhoiden, Flohsamenpulver
  
- seit 2015: **Hitzewallungen** wegen Menopause
- ++ natürliches Progesteron
- Behandlung: Progesteron-Creme 2 x / Tag; Verzehr vieler Sojaprodukte

Hinweis: keinerlei Impfungen gegen Kinderkrankheiten; kein Scharlach

Hinweis: 1 x Allergie auf Sojamilch (da mit Schale verarbeitet), evtl. in Zusammenhang mit Verzehr von gelée royale in Australien (10/2003), aber: generell werden Soja- und Bienenprodukte vertragen, evtl. Kreuzallergie (Hinweis Australienreise: fliegt gerne, keine Impfungen für Australien, Sonnenschutz: LSF 50)

### **Familie:**

**Vater:** Herzerkrankungen: Hypertonie, Aneurysma, Bypass-OP, Magenulkus, Nierensteine, Herpes Zoster

**Mutter:** Altersbluthochdruck, Schwindelanfälle, Gallensteine, Alters-Diabetes

**ihre Geschwister: eine Schwester / ihr Bruder:** Hypothyreose, diese Schwester auch Hämorrhoiden

**ihre andere Schwester:** Rosacea, Nierensteine, Allergien

**Oma mütterlicherseits:** Diabetes, Rheuma

**Opa mütterlicherseits:** Magenulkus

**Oma väterlicherseits:** Hypertonie

**Opa väterlicherseits:** Hypertonie, Aneurysma: Aorta, Hirn, Lunge

## Chronologie, ausführlich

- während der Schwangerschaft der Mutter: Malaria-Prophylaxe (keine weiteren Hinweise zum Medikament)
- 9/1959: Geburt: zu lange, zu enger Geburtskanal, nicht sofort geweint, zyanotisch
- angeborene Besonderheit: in der linken Oberbraue kleines Hämangiom, das mit der Zeit verschwunden ist
- kindliche Entwicklung normal, normale Zahnung
- erste Krankheit: Rachenmandelentzündung (zuvor kein Scharlach, s. o.), hohes Fieber, Beh.: Antibiotika
- 1966-1969: Zahnfehlstellung der bleibenden Zähne (ein Zahn hinter der Zahnreihe, da kein Platz), Zahnspange, Verankerung an den anderen Zähnen, wie ein „Gebiss“
- 1966: Masern, leichter Verlauf, kaum Fieber
- 1966: Rachenmandel-OP, da immer wieder Entzündungen, alle Geschwister werden am selben Tag daran operiert (Operation = „Mode“, dadurch Vermeidung der Einnahme von Antibiotika)
- 1967: Windpocken, leichter Verlauf
- 1970: Menarche: regelmäßig alle 28 Tage, 10 Tage, mit der Menarche PMS: 2 Tage vor Blutungsbeginn Kopfschmerzen (Spannungskopfschmerzen, bes. vorne), mit Einsetzen der Regel Brustschmerzen, Koliken, Erbrechen
- 1970: Brille wegen Kurzsichtigkeit (re: - 1,25, li: - 1, geringer Astigmatismus: 0,5)
- 1972 – 1975: Skoliose, Beh.: kein Sport, Fango-Packungen, dadurch Besserung;
- 1972: 2. Rachenmandel-OP, da noch vorhandenes Gewebe wieder entzündet
- 1974: homöopathische Behandlung wegen Menstruationsbeschwerden, Beh.: Pulsatilla, dadurch Besserung
- 1976: Impfung: Tetanus, Polio, Diphtherie
- 1977: Röteln
- in der Jugend: niedriger Blutdruck
- 1989: Feststellung von Myomen im Uterus (4), keine Beschwerden, keine Beh.
- 1990: Halswirbelprobleme
- 1/1991: Hepatitis-Impfung (A und B)
- 8/1991: Schilddrüsenentzündung, Hormone aber i. O., Symptome: „Halschmerzen“, Müdigkeit, Krankheitsdauer 1 Woche, Beh.: symptomatische Behandlung gegen Fieber mit Voltaren und Paracetamol; seitdem regelmäßige Untersuchung der SD
- **1.:** 4/1994: Auffrischung Impfung: Tetanus, Polio, Diphtherie

- **2.:** 4/1994: Mononukleose, Fieber, Beh.: Voltaren
- 1994 (genauer Zeitpunkt unbekannt): auf eigenen Wunsch Entfernung aller Amalgamfüllungen (4), Sicherheitsmaßnahmen hierfür unbekannt, Ersatz durch Porzellanfüllungen, „keine Reaktionen“
- 1995 - 1998: Ehe
- 6/1995: Genitalpapillom-Virus, gutartiger Typ: 6/11, Symptom: Brennen, Beh.: Verödung, keine Beschwerden seitdem
- 1995: re Knie: Kapselriss beim Skifahren
- 2000: Dampilz, Candida, Symptom: starker Juckreiz, Beh.: Tabletten, Zäpfchen
- 2000 - 2003: Depression mit Suizidgedanken, Auslöser wahrscheinlich Sehnsucht nach ihrer (nicht in Deutschland lebenden) Familie sowie unerfüllter Wunsch nach Partnerschaft und Kindern; keine Medikamente, Psychotherapie (3 Therapeuten, 2 Frauen, 1 Mann, dieser hat geholfen), inzwischen ausgeheilt (vor der Grippe 2003)
- 2/2001: Osteopenie, seitdem Einnahme von Kalzium und Vitamin D (Dauertherapie)
- 10/2001: Homocysteinwert zu hoch (doppelt so hoch) - wie beim Vater, scheint familiär bedingt, Beh.: Folsäure
- 6/2003: Grippe
- 10/2003: Australienaufenthalt: Allergie auf Sojamilch (da mit Schale verarbeitet), evtl. in Zusammenhang mit Verzehr von gelée royale, Symptome: Juckreiz, Hautausschlag
- **5/2009: starke Grippe, Sinusitis, verschleppte Mittelohrentzündung, Tinnitus (gleichzeitig mit der Grippe), li stärker als re;** Beh.: akut mit Cortison, Tetonin, Gingko, Magnesium, kein Einfluss auf Tinnitus
- **1.:** seit 2013: Reflux, wenn abends zu viel gegessen, Brennen im Sternum, ++ Milch
- **2.:** 2013: Schilddrüsenunterfunktion (M. Hashimoto), Zufallsbefund bei Gesundheitsuntersuchung, SD nicht mehr vorhanden, Beh.: L-Thyroxin 75 mg als Dauertherapie
- **3:** seit 2013: zahlreiche kleine Warzen und Hämangiome am Oberkörper; keine Beh.
- 2014 und 2016: Wirbelsäulenbeschwerden (L 4 - L 5), Schmerzbehandlung durch lokale Cortison-Betäubungsmittelspritze, damit Bewegungen überhaupt möglich waren, früher immer wieder Schmerzen beim Bücken. Anfang 2018 Besuch eines Wirbelsäulengymnastikkurses, Fortführung der Übungen, seitdem schmerzfrei
- **4/2014: Menopause, letzte Blutung, starke Beschwerden - wie bei Menarche**
- 2015: Hitzewallungen wegen Menopause, leichte Besserung seit 2016: Progesteron-Creme 2 x Tag

- seit 2015: Gedächtnisstörungen, Neurologie-Test: o. B., Ursache nach Aussage des Neurologen: Arbeitsüberlastung; keine Beeinträchtigung im Alltag
- **1.** 2016: Auffrischung Impfung: Tetanus, Polio, Diphtherie, Keuchhusten
- **2.** 5/2016: Keuchhusten, Krankheitsdauer 4 Wochen, keine Beh., nur Inhalation, durch Husten Rippenbruch (dort, wo BH sitzt)
- 2016: 1. Zahnwurzelbehandlung, Krone des Zahnes musste 2 x erneuert werden, dadurch Zahn abgestorben
- 5/2017: verletzte Syndesmose re Fuß (starke Schmerzen über 6 Monate)
- 10/2017: Epycondilitis re, Überlastung
- 11/2017: Halux Valgus li Fuß

**besonders belastende Zeiten:**

- 1993-2016, bes. 1998: berufliche Probleme (v. a. mit Personal)
- 2004: Tod des Ex-Mannes: für sie erster Todesfall eines ihr sehr nahe stehenden Menschen

## **Haare**

- mit 25 Jahren bereits weiße Haare (wie beim Vater)

## **Kopf**

- kennt keine Kopfschmerzen (abgesehen von PMS)
- seit 2015 Gedächtnisstörungen (vergisst z. B. Namen der Nichte)

## **Nase**

- Nase: rechte Nasenscheidewand etwas verbogen, re eher verstopft
- als kleines Kind oft Halsentzündung, dann oft Antibiotikum
- 1966: Entfernung der Rachenmandeln
- 1972: nochmalige Entfernung eines Restes der Rachenmandel
- bei Erkältung oft auch Sinusitis
- seit 5 - 6 Jahren: Pollenallergie, aber nicht in jedem Jahr: Jucken: Nase, Augen, Niesen, genaue Auslöser unbekannt, keine Medikamente

## **Augen**

- Augen: Kurzsichtigkeit seit 11. Lebensjahr, re - 1,25, li - 1, Astigmatismus 0,5, seit der Zeit stabil

## **Ohren**

- mit 12 Jahren Ohrgeräusche, in dieser Zeit von selbst wieder verschwunden
- 5/2009: starke Grippe, Sinusitis, verschleppte Mittelohrentzündung, seitdem Tinnitus, li stärker als re, Geräusche: ständiges Zischen, hohe Töne
- empfindlich gegen zu große Lautstärke, Uhr ticken, stört, ist unangenehm, war schon immer so

## **Mund**

- Milchzähne gesund
- 1966-1968: Zahnfehlstellung, Zahnspange
- kariöse Zähne
- 2016: 1. Wurzelbehandlung

## **Schilddrüse**

- 9/1991: Schilddrüsenentzündung, Hormone aber i. O.
- 2013: Zufallsbefund: Schilddrüsenunterfunktion, SD nicht mehr vorhanden, Beh.: L-Thyroxin 75 mg als Dauertherapie

## **Herz-, Kreislauf**

- immer niedriger Blutdruck, aber keine Symptome
- seit einiger Zeit normaler Blutdruck mit Menopause

## **Verdauung, Ernährung, Magen**

- guter Appetit
- Abneigung: Innereien
- Verlangen: Süßes
- Unverträglichkeit: 1 x Auftreten einer Allergie auf Sojamilch, vielleicht in Zusammenhang mit gelée royale in Australien
- aber: Sojaprodukte werden vertragen

- „schon immer“ Obstipation durch Kohlenhydrate, chronisch, ++ mehr Gemüse, ++ Flohsamen
- Beh.: Verödung von Hämorrhoiden, Flohsamenpulver
- seit 2013: Reflux, wenn abends „zu viel“ gegessen
- Folge von Fasten: nervös, Hang zum Süßen
- trinkt gerne Tee

### **Geschlechtliches**

- derzeit keine Partnerschaft
- Verlangen war immer normal, keine „Auffälligkeiten“
- Verhütung: Diaphragma, nie mit der Pille
- Zyklus: 28 Tage, 10 Tage, PMS: zwei Tage vor Blutungsbeginn Kopfschmerzen, mit Einsetzen der Regel Brustschmerzen, Koliken, Erbrechen, PMS-Symptome werden erst durch Beh. mit Pulsatilla besser
- Menopause: letzte Blutung: dieselben Beschwerden wie früher, ganz starke Blutung, dann keine Blutung mehr
- Menopause: nachts Schweißausbrüche, seit ca. 2 Jahren etwas besser, schwitzt v. a. im Gesicht
- nach Arztaussage verhärtetes Drüsengewebe in der Brust, keine Beh.
- Myome (4) im Uterus

### **Bewegungsapparat**

- Skoliose
- HWS, LWS: Arthrose: im Lumbalbereich auch eingeklemmter Nerv, jetzt besser
- Krampf in den Beinen, wenn abends Süßes gegessen hat

### **Haut**

- Sommersprossen am ganzen Körper
- seit 2013: zahlreiche kleine Warzen und Hämangiome am Oberkörper

### **Temperaturempfinden, Schweiß**

- früher sehr kälteempfindlich, seit der Menopause nicht mehr

### **Schlaf**

- kann gut einschlafen, leichter Schlaf, Schlafdauer ca. 5 Stunden, seit dem 50. Lebensjahr: wird nach 3-4 Stunden wach, braucht dann manchmal 1 Stunde zum Wiedereinschlafen
- wiederkehrender Traum: Prüfungstermin, kommt aber nie an, wacht dann auf
- Seitenschläferin
- schnarcht
- evtl. Zähneknirschen ??

### **Gemüt, Psyche**

- 2000 - 2003: Depression mit Suizidgedanken, keine Medikamente, Psychotherapie
- Symptome: Apathie, Traurigkeit, schlechte Vorahnungen
- Psychotherapie (3 Therapeuten, 2 Frauen, 1 Mann, dieser hat geholfen), inzwischen ausgeheilt
- jetzt ausgeglichen, eher positiv gestimmt
- wichtig in Beziehungen: Harmonie
- derzeit keine Partnerschaft
- mag gerne viel tun
- Angst, dass Eltern versterben